

Gemeinderatssitzung vom Dienstag, 19. April 2022 - öffentliche Sitzung (mit Hintergrundinformation)

TOP 3 Bauanträge:

3.1 Errichtung einer Stützwand, Gemarkung Walkertshofen

Nachdem am 28. Februar 2022 eine öffentliche Vor-Ort-Bauausschusssitzung stattgefunden hatte und in der folgenden Gemeinderatssitzung vom 22. März 2022 ein Grundsatzbeschluss über die Frage gefasst wurde, wie man im Baugebiet Wirtsleit'n in Walkertshofen mit Stützmauern zum Nachbargrundstück umgehen wolle, ging es heute um einen konkreten Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Wirtsleit'n“.

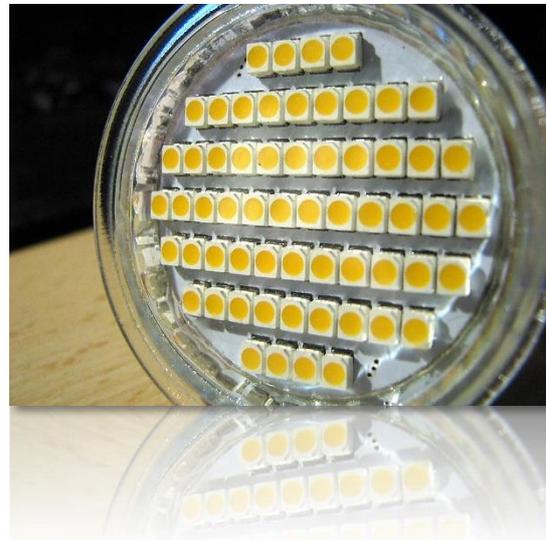
Die im Grundsatzbeschluss geforderten Unterschriften aller Grundstücksnachbarn lagen vor. Daher stand dem Antrag auf Errichtung einer Stützmauer an der Grenze zum südlichen Nachbargrundstück über die Länge des Hauses nichts im Wege. Der einstimmige Beschluss war somit reine Formsache. Die bauaufsichtliche Prüfung liegt nun beim Landratsamt Kelheim.

TOP 4 Beschlussfassung zur Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Bezug nahm Bürgermeister Stiglmaier auf einen Vortrag von Stephan Leibl von der Bayernwerk Netz GmbH in der vorangehenden März-Sitzung. Dabei ging es um die Umrüstung von 119 T-Röhren auf LED. Diese sollen mit 27 Watt Leistung auskommen, eine Halbierung gegenüber dem Ist-Zustand. Die Kosten belaufen sich auf etwa 40.900 Euro. Bei Nutzung eines Förderprogramms des BMU kämen dann auf die Gemeinde 30.700 Euro Investitionskosten zu. Der Beschluss erfolgte einstimmig.

TOP 5 Teilnahme am Pilotprojekt der Bayernwerk AG zur Erstellung einer neuartigen LED Straßenbeleuchtung im Baugebiet „Bruckfeld“ in Attenhofen

Ebenfalls in der März-Sitzung stellte Stephan Leibl von der Bayernwerk Netz GmbH ein Pilotprojekt vor, das Bayernwerk im Neubaugebiet „Bruckfeld“ umsetzen könne, insofern die Gemeinde dies wünsche. Dabei geht es um die Straßenbeleuchtung, die sich automatisch an die aktuelle Helligkeit anpasst und entsprechend gesteuert wird. Die Leuchten haben eine warmweiße Lichtfarbe (3000 K) mit geringem Streuanteil und sind insektenfreundlich. Den Löwenanteil der Kosten übernehmen dabei der Hersteller und Bayernwerk. Damit wollen der Hersteller und der Stromanbieter Erfahrungen in einer realen Umgebung sammeln. Diesem physikalischen Experiment stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.



TOP 7 Kostenbeteiligung an der Mittelspannungsverkabelung im Bereich Walkertshofen

TOP 8 Mitverlegung von „Speedpipe-Leerrohren“ im Bereich Walkertshofen

Die Bayernwerk AG plant die Verlegung einer Mittelspannungsleitung vom Transformatorhaus in der Fichtenstraße in Walkertshofen in Richtung Wolfshausen. Die Leitung soll nun unterirdisch verlegt werden. Dabei soll sich die Gemeinde Attenhofen mit etwa 58.000 Euro beteiligen.



Im Fall, dass ein Speedpipe-Leerrohrverband für schnelles Internet insbesondere zum Anschließen des Neubaugebiets „Fuchswinklstraße II“ durch Glasfaserleitungen mitverlegt würde, könnte später möglicherweise ein Teil der Kosten von der Telekom zurückerstattet werden. Sicher ist dabei jedoch nicht, dass die Telekom bei der Erschließung des Baugebiets „Fuchswinklstraße II“ das Rennen macht. Andere Anbieter sind durchaus möglich.

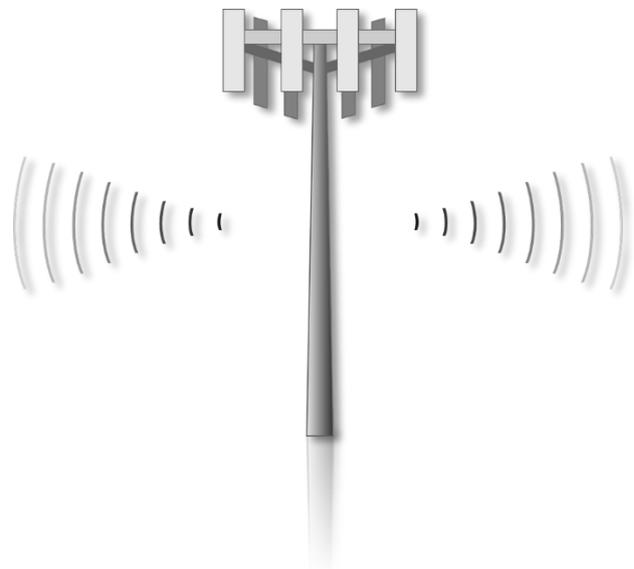
Einer unterirdischen Kabelverlegung steht der Gemeinderat jedoch positiv gegenüber. Abwarten will man jedoch zunächst ein offizielles Angebot der Bayernwerk AG und eine Absichtserklärung der Telekom hinsichtlich der Speedpipe-Verlegung.

TOP 9 Festlegung des Mobilfunkmasten-Standortes für den Bereich Oberwangenbach-Thonhausen

Nun also doch, ein Mast mit maximal 15 Meter Masthöhe soll auf dem Gelände des Pumpengebäudes zwischen Thonhausen und Oberwangenbach errichtet werden.

Wie Bürgermeister Stiglmaier berichtete, hatten zwei Familien diesen Standort im Vorfeld beanstandet. Die Telekom hatte im Vorfeld eine mögliches Montagegebiet für einen Mobilfunkmast festgelegt, innerhalb dem der Bereich Thonhausen und Oberwangenbach durch Mobilfunk abgedeckt werden kann. Nach den Ausführungen des Bürgermeisters hätten sich die Familien nicht auf einen Standort einigen können. Nun also sah sich der Gemeinderat veranlasst, ein Machtwort zu sprechen. Mit der Gegenstimme von ÖDP-Gemeinderatsmitglied Ralf Schramm ist dieser Standort nun besiegelt.

Schramm wies zum wiederholten Male, freilich ohne jegliches Gehör zu finden, darauf hin, dass seiner Meinung nach die Strahlungsgeometrie und physikalische Parameter der geplanten Antennen maßgeblich für die zu erwartende Strahlenbelastung an einzelnen Häusern des Abdeckungsbereichs sind. Deshalb wäre es wesentlich, zunächst mal die entsprechenden Berechnungen und Grafiken für verschiedene Antennenstandorte zu sehen, um so die Strahlenbelastung der Bevölkerung so gering wie möglich zu halten. Auf solchen Fakten sollte eine Entscheidung vorwiegend basieren, nicht aber darauf, dass der Standort für die Gemeinde bequem ist.



TOP 11 Berichterstattung von gemeindlichen Baustellen



i) Neubau Löschwasserbehälter Rachertshofen:

Bislang haben die Firma Pritsch und das Planungsbüro Neumayr keinen Bauzeitenplan zum Neubau des 79.000 Euro teuren Löschwasserbehälters in Rachertshofen vorgelegt. Damit dürfen sich die Rachertshofener Bürger wohl noch einige Zeit an dem kunstvoll errichtete Bauzaun und den auf harmonische und funktionelle Weise angehäuften Sandsäcken erfreuen, bevor ihnen nüchterne Unterflur-Betonarchitektur vorgesetzt wird.

ii) Rechenbauwerk Walkertshofen

In der Februar-Sitzung dieses Jahres berichtete Alois Halbinger vom Planungsbüro Halbinger, dass bei stärkeren Regenfällen der unterirdische Schmutzwasserspeicherbehälter im Osten des Walkertshofener Fußballplatzes Feststoffe aus Abwässern freisetzt. Diese werden dann in den naheliegenden Wangenbacher Bach

gespült und verfangen sich dabei auch im Ufergestrüpp. Daher hatte das Wasserwirtschaftsamt schon vor einiger Zeit die Gemeinde Attenhofen zu einer Lösung angemahnt. Eine entsprechende Filteranlage könnte vor Ort gefertigt und passgenau eingebaut werden.

Aufgrund der derzeit völlig unübersichtlichen Baukosten wurde nun eine Rückstellung der Baumaßnahme beantragt. Das Ergebnis des Antrags soll abgewartet werden.

TOP 12 Sonstiges

Schon vor längerer Zeit hatte sich ein Bürger über einen nicht vorhandenen Internetanschluss in einem Neubau im Baugebiet „Wirtsleit'n“ beschwert. Diesem gesellte sich nun ein zweiter hinzu. Daher erkundigte sich ÖDP-Gemeinderatsmitglied Schramm nach dem Stand der Dinge. Nach längerer Zeit der offensichtlichen Ratlosigkeit seitens der Telekom stellte sich bei dem einen Anschluss nun heraus, dass das Speedpipe-Leerrohr beschädigt war. Dieses Problem soll mittlerweile behoben sein. Beim anderen Anschluss handelt es sich um ein 4-Familienhaus, bei dem aber lediglich 3 Anschlüsse vorgesehen waren. Auch bei diesem Problem, so Bürgermeister Stiglmaier, handle die Telekom inzwischen. Es könne technisch durch eine geeignete Verteilung im Haus gelöst werden.

Übrige Tagesordnungspunkte

TOP 1 Genehmigung der Niederschrift vom 22.03.2022

TOP 2 Ehrung einer Ausbildungsabsolventin

TOP 6 Neufassung des Wartungsvertrages für die Straßenbeleuchtung im Gemeindebereich mit Bayernwerk AG

TOP 10 Auftragsvergabe zum Honorarangebot des IB Kargl zur Sanierung des Wirtschaftsweges Untereinöd - Obereinöd